

ihre geistigste Verfassung und gerichtliche Verfolgung zu rufen.

In seiner Antwort auf die gestrige russische Note weist der Außenminister darauf hin, daß die russische Note keine konkreten tatsächlichen Umstände zu nennen vermöge, welche die Aussagen der Kriminalbeamten wegen der Vorgänge im Gebäude der russischen Handelsvertretung als unglaubwürdig erscheinen lassen könnten. Der Minister gibt seinem Befremden über die zu dieser Frage in der russischen Note gemachten Anspielungen Ausdruck und weist die Unterstellung, daß die Beamten aus persönlichem Interesse von der Wahrheit abgewichen seien, mit Energie zurück, da ein solches persönliches Interesse zum mindesten im gleichen Umfange bei den beteiligten russischen Persönlichkeiten vorliegt, die der Verantwortung für die Freisetzung eines wegen Hochverrats in Haft befindlichen Kommunisten entgegenzuwirken. Zu der Frage der Exterritorialität erklärt die Note, daß dem von der deutschen Regierung in ihrer Note vom 21. 8. zu diesem Punkte niedergelegten Punkte von dem russischen Botschafter nicht widersprochen ist, und weist bei dieser Rückschlüsse den Vorwurf der Mißachtung der bestehenden Verträge und der Mißachtung der Verhaftung einiger nicht die Exterritorialität besitzenden Mitarbeiter der Handelsvertretung als unbegründet zurück. Im übrigen ist es stets der Wunsch des auswärtigen Amtes gewesen, in der Praxis die Tätigkeit der russischen Handelsvertretung durch weitgehende Schonung zu erleichtern.

2 Russen in Freiheit gelöst.

Von den in der russischen Handelsvertretung politisch festgenommenen Personen sind gestern sieben festgenommene dem zuständigen Richter vorgeführt worden. Gegen fünf von ihnen hat der Richter Haftbefehl erlassen, die anderen zwei sind aus der Haft entlassen.

Politische Uebersicht.

+ Umorganisation des Reichswirtschaftsministeriums. Das Reichswirtschaftsministerium hat sich am 1. Mai nach besonders starker Einschränkung seines Personalbestandes einer grundlegenden Umorganisation unterzogen. Das Ministerium ist in zwei Abteilungen gegliedert. Die Abteilung I bearbeitet allgemeine Wirtschaftspragen, Kredit- und Geldwesen, Preispolitik, Wirtschaftspragen des Verkehrs, des Postwesens, die Abteilung II Außenhandel und Zollpolitik, sowie Industriepragen.

+ Der Aufschub des Reiches. Bei der Reichshauptkassette betragen in der Zeit vom 21. bis 30. April 1924 die Abfertigungen rund 217,8, die Auszahlungen 280 Millionen Goldmark. Mitin ist ein Aufschubbedarf von rund 22,7 Millionen Goldmark vorhanden. Unter Berücksichtigung des bisherigen Ueberschusses von rund 27 Millionen Goldmark ergibt sich für den Monat April ein Aufschubbedarf von rund 20 Millionen Goldmark.

+ Wieder ein preussischer Geschäftsträger in München. Am 1. Mai ist die Wiedereröffnung der preussischen Gesandtschaft in München erfolgt und Ministerialrat Dr. Dentz zum preussischen Geschäftsträger in München ernannt worden.

+ Der bayerische Ausnahmezustand. Der bayerische Minister des Innern weist darauf hin, daß mit dem Ablauf des 4. Mai die Gültigkeit der Verordnung vom 22. Februar zur Sicherung der Wahlfreiheit abgelaufen ist, daß also nunmehr die bis zum Erlaß dieser Verordnung gültigen Bestimmungen über den Ausnahmezustand in Leben treten und, a. a. bleiben politische Versammlungen unter freiem Himmel überhaupt verboten.

+ Die Zusammenkunft des württembergischen Landtages. Der neue württembergische Landtag hat sich am 1. Mai nach der Landtagswahl folgendermaßen zusammengesetzt: Württembergische Bauernbund 17 (18), Demokraten 10 (15), Deutsche Volkspartei 3 (4), Kommunisten 9 (4), Vaterländischer Volksverein 3 (10), Sozialdemokraten 13 (27), Volksozialistischer Block 3 (8), Zentrum 17 (23). Der neue Landtag zählt nur 80 Sitze, während der alte 101 hatte.

Die Reichsindexziffer im April.

Berlin, 6. Mai. Die Reichsindexziffer für die Lebenshaltungskosten (Ernährung, Wohnung, Heizung, Beleuchtung und Bekleidung) beläuft sich nach den Feststellungen des Statistischen Reichsamtes für Mittwoch, den 30. April, auf das 1,14 Billionenfache der Vorkriegszeit. Gegen die Vorwoche (das 1,13 Billionenfache) ist demnach eine Steigerung von 0,9 vom Hundert zu verzeichnen. Für den Durchschnitt des Monats April berechnet sich die Reichsindexziffer auf das 1,12 Billionenfache. Gegenüber dem 1,07 Billionenfachen im Durchschnitt des Monats März ergibt sich eine Steigerung von 4,7 vom Hundert, die vorwiegend auf die Erhöhung der Miete zurückzuführen ist. Die Ernährungskosten allein betragen im Durchschnitt April das 1,23 Billionenfache der Vorkriegszeit.

Rund um die Börse.

Von Gustav Schlotter.

Umrechnung.

Herr Bieffe geht zum Arzt. Der Arzt unterzucht. Und stellt fest: „Ja, Herr Bieffe, es ist nicht weiter schlimm, eine ganz kleine Nierenreizung, Spuren von Eitern.“
„Spuren, Herr Sanitätsrat? Wieviel Prozent?“
„Gar kein Prozent. Raum ein Viertel, Herr Bieffe.“
„Um Gotteswillen — ich bin verloren!“
„Nein — ich sagte Ihnen doch: nicht mehr als ein viertel Prozent!“
„Ja, aber das ist doch der tägliche Satz, das macht im Jahr 90 Prozent — dabei muß man ja zu Grunde gehen!“

Valuta.

Kürzlich war ich beim Schlosser. Wegen einer Reparatur. Mein Rohlenhändler war auch grad da; er hatte seinem Schlosser neue Bedale anschrauben lassen und fragte eben nach seiner Schuldbilgkeit.

Bei der Kostenfestsetzung ergab sich, daß der Rohlenhändler in seinem schwarzen Hut eine Rechnung über kürzlich gelieferte zehn Zentner Rost barg, und daß Schuld und Gegenschuld einander genau die Wage hielten.

Während der Schlosser die Rechnung quittierte, sagte der Rohlenhändler zu mir:

„Ist es nicht unerhört? für den seine lauffeigen Bedale muß ich nun die schönen zehn Zentner Rosts liefern!“

Und als der Rohlenhändler draußen war, sprach der Schlosser:

„Ist es nicht unerhört? für den seine lauffeigen zehn Zentner Rosts liefern muß ich nun die schönen Bedale weggeben!“

Der Reichskanzler zum Wahlausfall.

Berlin, 6. Mai. Der Reichskanzler Marx gab Vertretern der ausländischen Presse einen Uebersicht über das Wahlergebnis. Die Reichskanzler Marx ausführte, sei die Wahl durch das starke Anwachsen der Kommunisten charakterisiert, während die Völkischen nicht den erwarteten Erfolg zu verzeichnen hätten. Marx unterstrich hierbei, daß das Anwachsen der extremen Richtung im Reich namentlich auf beständige starke Außenpolitik zurückzuführen sei.

Zunehmend glaube er doch die Zustimmung geben zu können, daß trotz der Verschiebung der Parteimandate die Politik in Bezug auf die Durchführung der Sachverhältnisse gutgefallen sei. Die Reichskanzler Marx ausführte, werde das Kabinett zurücktreten. Der Reichspräsident werde dann, entsprechend den parlamentarischen Gegebenheiten, die stärkste Partei mit der Regierungsbildung betrauen. Wer diese Bildung übernehmen wird, steht noch nicht ganz fest.

Während die Linkspresse berichtet, daß die Sozialdemokraten an der Spitze der Parteien marschieren und mit den Deutschnationalen gleichen Schritt halten, berichtet die Presse der Rechten, daß die Deutschnationalen die Führung übernommen hätten. Danach verfügen die Deutschnationalen, einschließlich der Mitglieder der Nationalen Vereinigung, die sich in ihren Wahlausfällen zu den Grundbänken der deutschnationalen Politik bekannt haben, über 105 Mandate, während die Sozialdemokraten nur 103 Mandate aufzuweisen hätten. Das endgültige Ergebnis der Wahl steht noch nicht fest, so daß noch nicht gesagt werden kann, welche Partei die Führung haben wird.

Wegen Beihilfe zum Mord verhaftet.

München, 6. Mai. Hier ist ein gewisser Günther Brand festgenommen worden, der im Verdacht steht, Beihilfe zur Ermordung Rathenau geleistet zu haben. Der festgenommene soll bei der Verhaftung des Autos mitgewirkt haben, das bei der Ermordung Rathenau benutzt wurde. Brand, der aus Medlenburg stammt, war ebenso wie die übrigen der an dem Mord Beteiligten Mitglied der Organisation Consul. Er ist in das Leipziger Untersuchungsgefängnis überführt worden und wird sich wahrscheinlich in Kürze vor dem Staatsgerichtshof zu verantworten haben.

Bürgerliches Uebergewicht in Sachsen.

Dresden, 6. Mai. Eine vergleichende Gegenüberstellung des Stimmverhältnisses zwischen den sozialistischen und den bürgerlichen Parteien aus den Reichstagswahlen 1924 gegen die Wahlen von 1920 und auch gegen die bisherigen Landtagswahlen in Sachsen ergibt ein ganz überraschendes Bild. Danach haben laut „Sächs. Ztg.“ die sozialistischen Parteien insgesamt ihren bedeutenden Vorrang eingebüßt und zwar durchschnittlich in jedem der drei sächsischen Wahlkreise 100 000 Stimmen zugunsten der Bürgerlichen, die damit für ganz Sachsen ein Uebergewicht von rund 300 000 Stimmen haben. Das kommt auch bei der Verwertung aller Reichstimmungen zum Ausdruck, insofern, als früher 19 sozialistische Reichstagsabgeordnete 16 bürgerlichen Reichstagsabgeordneten. Während die Linksparteien insgesamt aber nur 55 000 Reichstimmungen für die Reichstimmungen übrig behalten, haben sich 246 000 bürgerliche Reichstimmungen ergeben, die etwa noch vier Reichstagsstimmen entsprechen und demgemäß jetzt 23 bürgerliche 19 sozialistische Reichstagsabgeordnete gegenüberstellen müßten. Wahrscheinlich wird wegen der verhängnisvollen Zersplitterung in den bürgerlichen Parteien in Sachsen das nicht so stark zum Ausdruck kommen, jedoch läßt sich die Tatsache nicht aus der Welt schaffen, daß die sozialistischen Parteien in unaufhaltbarem Niedergang begriffen sind.

Vermehrung der Gendarmerie des Saargebietes.

Genf, 5. Mai. Die Regierung des Saargebietes hat dem Völkerbund mitgeteilt, daß sie den Beschluß gefaßt hat, wonach die lokale Gendarmerie des Saargebietes im Laufe des Jahres 1924/25 um 400 Mann vermehrt werden müsse, anstatt der ursprünglich festgesetzten 200 Mann. Wie erinnerlich, ist die Frage auf der letzten Tagung des Völkerbundes Gegenstand längerer Beratungen gewesen. Die Regierungskommission hatte damals erklärt, die zuerst geforderte Erhöhung um 500 Mann aus finanziellen Gründen

nicht durchführen zu können und sich mit 200 Mann begnügen zu müssen. Der Völkerbundrat hatte sich, damit einverstanden erklärt, aber dem Wunsch des Saargebietes eine weitere Erhöhung in Erwägung gezogen werde. Die lokale Gendarmerie wird nach dem Beschluß der Regierung demnächst Ende des Haushaltsjahres statt 355 dann 755 Mann betragen.

Gehaltsfürungen für die holländischen Staatsbeamten.

A Haag, 6. Mai. Vom 1. Mai ab wird das Gehalt der holländischen Staatsbeamten um 5 Prozent vermindert. Am 1. Oktober folgt eine weitere Herabsetzung um 5 Prozent. Die Maßregel ist vorläufig. Im Zusammenhang mit dieser allgemeinen Gehaltsherabsetzung hat die Königin Wilhelmine beschlossen, einen Teil ihrer Staatseinkommen unangrührt in den Händen des Finanzministeriums zu lassen.

Optimismus in London.

London, 6. Mai. Die britische öffentliche Meinung ist noch immer recht optimistisch über die Möglichkeit, die Vorschläge des Dawes-Berichtes praktisch durchführen zu können. Es wird berichtet:

Der Besuch des belgischen Ministerpräsidenten und des Außenministers bei MacDonald hat die internationale Atmosphäre geklärt. Das Ergebnis der deutschen Wahlen, denen man hier mit dem größten Interesse folgt, hat in amtlichen Kreisen keine Ueberraschung hervorgerufen, aber man betrachtet die Ergebnisse der Wahlen mit einer gewissen Skepsis. In den holländischen Kreisen besteht das Gefühl, daß alle Arbeiten der Endverhandlungen gefährdet werden würden, wenn man Deutschland in den nächsten Wochen nicht recht vorzüglich behandelt. Obwohl die Verhandlungen, die MacDonald mit den belgischen Ministern führt, verläuft doch heute, daß MacDonald mit dem Resultat recht zufrieden ist. Eine internationalisierte Konferenz, die wahrscheinlich noch vor Ende des Monats stattfinden wird, scheint fast sicher zu sein. Wahrscheinlich wird sie in London stattfinden, obwohl Poincaré recht abgeneigt ist, Paris zu verlassen. Die Entscheidung wird sofort fallen, nachdem die belgischen Minister mit MacDonald in Rom verhandelt haben. Theunis und seine beiden Kollegen sind der Ansicht, daß nicht länger ein Grund besteht, warum man über die Frage der Ruhrbesetzung keine allgemeine Einigung erzielen sollte.

In diplomatischen Kreisen meint man, daß der Besuch der Belgier in Rom dazu dienen solle, die Klüfte zwischen der französischen und der belgischen Politik zu überbrücken. Poincaré muß den Standpunkt, den er in den letzten Monaten vertreten hat, auch noch bis nach den französischen Wahlen beibehalten.

Der polnische Generalstabchef reist nach Paris.

Warschau, 6. Mai. Wie die „Polnische Telegraphenagentur“ erfährt, wird sich der Chef des polnischen Generalstabs, General Haller, dieser Tage nach Paris begeben, um mit dem neuernannten französischen Generalstabchef, Debenay, Fühlung zu nehmen und die neuesten Methoden der französischen Armee auf dem Gebiete der militärischen Ausbildung kennen zu lernen. Nach einer Meldung der Blätter hat die Reise den Zweck, das polnisch-französische Militärabkommen von 1922 zu ergänzen und teilweise neuzugestalten.

Theunis beirät sich mit de la Croix.

Wie „Derrière la Scène“ aus Brüssel berichtet, hatte Ministerpräsident Theunis eine Unterredung mit dem belgischen Delegierten in der Reparationskommission, de la Croix. Er wird im Laufe dieser Woche auch mit dem belgischen Oberkommissar in Koblenz und mit dem belgischen Delegierten in der Ruhrmission Hannemann verhandeln.

Blutige Ausschreitungen gegen Deutsche in Serbien.

Belgrad, 6. Mai. Die Belgrader Blätter berichten über einen Zusammenstoß in dem Dorfe Lazarewo im Banat am 2. Mai zwischen deutschen Bauern und serbischen Kolonisten, ehemaligen Kriegsfreiwilligen. Nach dem jugoslawischen Kriegsministerium hat jeder Freiwillige, der am Weltkrieg teilgenommen hat, das Recht, fünf Hektar Ackerland vom Staate zu erhalten. In Lazarewo

einen Augenblick verbummelt habe, schreit meine Frau mich an: „Hah! Ich dir nicht immer gesagt, daß Dein Sekretär ein Dieb ist!“ Was macht man nur dagegen, Herr Sanitätsrat?“

„Ja, Herr Kommerzienrat, da ist nichts zu machen: Ihre Frau liebt eben an passiver Kleptomanie.“

Kunst und Wissenschaft.

Unter städtischen Orchester nach Berlin. Das städtische Orchester wird am 19. Mai auf Einladung der Internationalen Gesellschaft für neue Musik (Sektion Deutschland) in der Berliner Philharmonie unter Leitung des Generalmusikdirektors Rudolf Schalka in der Burgkonzert und folgende Werke zur Aufführung bringen: Edward Elgar, 2. Sinfonie, die für die Wiedergabe aus der Internationalen Musikwelt in Frage erliegen soll, ein Klavierkonzert von Beethoven und Richard Straußens Kondivision für großes Orchester, „Macbeth“.

— Kammerorchesterkonzert. Es sei nochmals auf das Kammerorchester am heutigen Abend im Parkhaus, abends 8 Uhr beginnend, aufmerksam gemacht, das für diese Konzerte zum letzten Mal Werke mit Kammerorchester bringt. Aus verschiedensten technischen Gründen, vor allem durch die fast durchgehende zu späte Fertigstellung des Notenmaterials, mühten die für diese Spielzeit angekauften modernen Werke, unter denen diesmal wieder zahlreiche Uraufführungen waren, fast alle auf den Schluß der Spielzeit gesetzt werden. Auch diesmal sind die Werke von Beethoven und Beethoven Uraufführungen, zu denen die beiden Tonbilder persönlich anwesend sind. Außerdem kommen noch die folgenden Frauenchor, von Damen des Stadt, Musikvereins gesungen, von Ludwig Weber und die gemalte Tanzpantomime „Der Dämon“ von Paul Hindemith zur Aufführung.

— Rudolf Peter Schork, der ausgezeichnete Solotänzer der Bochumer Bühnen, wurde als Balletmeister an das Stadttheater zu Freiburg i. Br. versetzt.

— Ein neuer Bühnenerfolg. Im Baseler Stadttheater fand kürzlich die Uraufführung des Dramas „Thamar“, das als „Thamar“ von Vera Maria Gherle hat. Die junge Dichterin und Schauspielerin ist in der literarischen Welt keine Unbekannte

wurden zu diesem Zweck die deutschen Grundstücke in den Jahren 1918 und 1919 mit Beschlag belegt, jedoch ihren bisherigen Eigentümern, da die Agrarreform noch nicht durchgeführt war, zur Bearbeitung überlassen. Die Banater Freiwilligen, die auf diese Grundstücke rekrutiert wurden, bestanden am 2. Mai gewaltsam die Grundstücke und überließen die deutschen Eigentümer, die ihren Besitz schützen wollten. Die Freiwilligen schossen auf die Bauern, von denen 30 bis 40 teils leichter, teils schwerer verletzt wurden, einer von ihnen ist bereits gestorben. Zwei weitere kämpfen angeblich mit dem Tode. Der deutsche Klub bereitet eine Protestaktion gegen das Verhalten der Freiwilligen vor, die angeblich gegen dem Schutz der Polizei vorgingen.

Austritt des serbischen Kabinetts.

Belgrad, 6. Mai. In der letzten Sitzung der Stupjatsina, die nur 5 Minuten dauerte, teilte Ministerpräsident Paschitsch die Gesamtsituation der Regierung mit. Die Stupjatsina wird bis zur Lösung der Krise keine Sitzung abhalten. Der Ministerrat beschloß, alle ungarischen Organisationen im Lande zu verbieten.

Kurze Mitteilungen.

Der Volksentscheid über die Aenderung der bayerischen Verfassung hat in der Pfalz folgendes Ergebnis gehabt: Mit Ja stimmten 24 981, mit Nein 228 352 Wähler.

Die Fraktion der Deutschen Volkspartei der Sambreger Bürgerchaft hat beschlossen, einen Antrag auf Selbstauflösung der Sambreger Bürgerchaft einzubringen.

Die türkische Eisenbahngesellschaft Damaskus-Damask hat die deutsche Regierung auf Zahlung einer Summe von 137 700 000 Franken als Schadenersatz verklagt für die Schäden, die sie während des Weltkrieges erlitten hat.

Neues aus aller Welt.

Ein merkwürdiger Schülerelbstmord hat sich in Johannesburg bei Berlin ereignet. Der 17-jährige Unterprimar Willi Rietich hob auf der Straße einen vierhundert Pfasterstein auf, packte ihn in seine Mappe und ging in die Schule. Auf dem Rückweg von der Schule ertränkte er sich dann in einem kleinen Kanal, indem er sich die Mappe über den Kopf schloß, in dem er sich in voller Ruhe von seiner Mutter verabschiedet und auch seine Kameraden hatten nichts Auffälliges in seinem Wesen bemerkt.

Schwerer Unfall auf einem Großwerk. In Frankfurt am Main stürzten drei Monteure, die mit Reparaturarbeiten in der Schreimalfabrik Fabrikwerke beschäftigt waren, in einen Aufzugsschacht. Sie wurden auf der Stelle getötet.

Die Schwarzmeerflotte durch Erdrutsch in schwerer Gefahr. Grobes Unglück ereignet die Mittelungen, welche Professor Nudjetow, der Rektor des Bergbauinstituts, einem Interdieu von der „Iswestija“ über die Erdrutschgefahr in Südrussland gemacht hat. Nach Meinung des Gelehrten ist nicht nur die Krim, von deren Gefährdung schon öfter die Rede war, sondern auch das ganze kaukasische Ufer des Schwarzen Meeres der Gefahr großer Erdrutsche und Kistenabstürzungen ausgesetzt, die er einerseits durch die Gewalt des vorrückenden Meeres, andererseits durch das Vorhandensein unterirdischer wasserführender Schichten erklärt. Die Hochwasser dieses Frühlings haben dann noch ein übriges zur Auflockerung des Bodens getan. Nach Nudjetows Meinung sind alle berühmten Kurorte am Schwarzen Meer in großer Gefahr. Als Beispiel zeigt er eine so starke Senkung, daß man mit einem Usturz der ganzen Krim in das Meer rechnen müsse. Ebenso sei der geplante Bau einer Eisenbahn an der kaukasischen Schwarzmeerflotte undenkbar, wenn nicht vorher für die Befestigung des Küstenlandes gesorgt wird. Bisher sei aber weder hier noch überhaupt in irgendeinem der bedrohten Bezirke irgend etwas zur Sicherung unternommen worden. Da es sich um die schönsten Kurorte Russlands handelt, und da zu gleicher Zeit ähnlich drohende Erscheinungen bei Kiew und am Unterlauf der Wolga beobachtet werden, so werden diese Ausführungen eines Sachverständigen viel besprochen.

Das chinesische Piratenum. Aus Hongkong wird gemeldet: Der portugiesische Kapitän und der indische Wachtschiff eines Motorbootes, welches von Canton nach Kanton unterwegs war, wurden durch Piraten, die sich als Passagiere eingeschmuggelt hatten, in der Nacht des 1. Mai erschossen. Die Räuber blinderten das Schiff und entführten 40 Passagiere.

Das chinesische Piratenum. Aus Hongkong wird gemeldet: Der portugiesische Kapitän und der indische Wachtschiff eines Motorbootes, welches von Canton nach Kanton unterwegs war, wurden durch Piraten, die sich als Passagiere eingeschmuggelt hatten, in der Nacht des 1. Mai erschossen. Die Räuber blinderten das Schiff und entführten 40 Passagiere.

mehr. Hatte sie doch Ende des vorigen Jahres in Dortmund gelegentlich der Uraufführung ihres Schauspiel „Maria Vorbad“ einen schönen Erfolg. In ihrem jüngsten Werke schließt sie sich eng an die alttestamentarische Geschichte Elis und seines Schwiegervaters Amnon an. In erschütternder Weise, mit hemmungsloser Steigerung führt sie in zwei kurzen Akten das Drama bis zu seinem tragischen Ende durch. Dabei durchweht das Ganze das heilige Motiv ein poetischer Schimmer, der von der höchsten Schönheit und Reinheit der Sprache ausgeht. Die Gestalten sind lebenswahr und fein beobachtet. In ihnen pulsiert rotes Blut. Sie sind nicht frei von Schwächen und Fehlern. — Die Aufführung leitete Vera Maria Gherle flüssig und künstlerisch geschmackvoll. Schöne Absattierung in Wort und Geiste, moderne farbige Bühnenbilder drücken ihr eine eigene Note auf. Die Hauptrolle der Autorin und Schillerin waren Anna Birkin in der Titelfigur, Gwlad Walfers (Elis) und Johannes Heinz (Amnon). — Der Beifall war begeistert, jedoch man geröst von einem durchschlagenden Erfolge sprechen kann.

— Kleine Annotizen. Der Seidentenor der Frankfurter Oper, Otto Fanger, ist eingeladen worden, in den nächsten Tagen in Paris den „Tristan“ in deutscher Sprache zu singen. Der Künstler wird der Einladung Folge leisten. — Eugen Wolff hat ein musikalisches Lustspiel „Die Elflin aus Hohen“ komponiert, dessen Text von Hans Hada und Gustav Meyrink nach Szenen geschrieben ist und das in Muenster zur Uraufführung kommt. — In Bonn hat sich eine Gesellschaft gebildet, die sich „Der Reil“ nennt und heitere Kunst, vor allem Kleintanz, in geschlossenen Aufführungen pflegen will. „Der Reil“ ist eine ähnliche Gründung wie die „Kaffette“ in Köln und in Düsseldorf. — In Jerusalem fand die Uraufführung von Gounods „Roméo und Julia“ statt; es ist dies nach „Rau“ bereits das zweite Werk Gounods, das am berühmten Operntheater in Jerusalem gespielt wird. Als pikante Anekdote verdient berichtet zu werden, daß der Berliner Gounods sich weigerte, die Partitur von „Roméo und Julia“ nach Jerusalem zu schicken, da er die Absicht, das berühmte Operntheater in Jerusalem für einen schlechten Scherz hielt. Es bedurfte des Einschreitens des französischen Konsuls, um ihn von dessen Geizhals zu überzeugen. Es ist auch nicht ohne Interesse, daß der erste Bassist der hebräischen Oper ein Christ (Musik) ist, ebenso der Leiter des hebräischen Konservatoriums in Jerusalem ein englischer Engländer.

8. Inf.-Div.
Bureau für
Str. 2084 / A.

R a m e

Dronowski, Jo

Schwindt, Albre

Schröder, August
Ruzawa, Roman
Bauer, Wilhelm
Günia, Heinrich
Gallmann, Geim
Möller, Robert

Müller, Johann
Thiel, Anton

Sport

Phönix I

Gleich von An
flottes Tempo ein
des Phönix kommt
Schirmmacher (fr. P
abliegt. In der 12.
schlagen lassen. Ein
außen landet in der
angehend, jedoch wi
erreicht, da Maier
arbeitet. Nach Sei
gleich wieder in Fr
ermannschaft tabel
Ball vom Phönix
Tore verwandelt. S
kommt nun auch vo
schaft des Gastgebe
stunde stand wieder
griff auf Angriff d
deuten im Aus.

Phönix II
und errang einen
sonders das flache
Pforten konnte den
stehen. Trotz groß
während des ganz
Klassenunterfisch
war dem Spiele e
Phönix II
Phönix III

Sp. 2. Sommer
Auf dem Spor
eriten Mannschaf
lichten Meisterd
schaften zeigten d
welter waren die
Belagheit das erste
Mitteln, aufzuf
den Auslaß
Deraus — belohnt.

* Radrennen
Das Rennen um d
50 Kilometer, wu
gewonnen. Zweite
brint, Vierteer
Wegmann vor Kre
zweite Lauf hat d
das Gesamtsch
Norden-Biegerer
Jan Ziek und Eiol
* Radrennen I

Großen Maierp
fahren einen rech
führte über 100
fahren waren. Im
Mollen (99,5) un

Aus Nachb

Werne, 7.
mit folgenden Herr
Lise, Konrad Herr
Die Demokraten
in der Gemeinder
te i Dreidmann un
die vom verfloßen
Rinte und Dorf i
Mal der Kaufman
ich n Volkspa
Kaufmann Zimmer
und Rationale W
Vergleute Johann
Viktor Eisenbuerger

+ Schwerte, 7.
werktatt im Grün
Mannes aus den
schen Stachtrömle
tötet. Der Unf
unglücke der einzi
war.

Dorff, 6.
fchlagen wurde
des Neubaus Le
beschäftigter Mann
O Buer, 6. M
im Keller seines G
und Weizenstrake
Leben freiwillig e
nternehmen den R

Dr. Se

froiz
gare

Am Donnerstag, den 8. Mai

Verkaufsveranstaltung,

die wegen ihrer Vorteile in
Preisgestaltung und Qualität von

allgemeinem Interesse ist.

Beachten Sie bitte unsere Inserate unter dem Titel

Koppels Abhilfe alle Woche!

Herrenkonfektion
auf Kredit
bei
H. Rosenthal, Brückstr. 18

TRABRENNEN
— GELSENKIRCHEN —
Sonntag, den 11. Mai, 2 1/2 Uhr.
7 RENNNEN.
Preise: 1. Platz u. Tribüne 3.— Bill.-Mk.
2. Platz 2.— Bill.-Mk.
3. Platz 1.— Bill.-Mk.
MUSIK! (Vollbesetztes Orchester.)

HAPAG HARRIMAN

HAMBURG-AMERIKA LINIE
UNITED AMERICAN LINES
(HARRIMAN LINE)
Nach
NORD-AMERIKA
SUD-AMERIKA
CANADA
CUBA - MEXICO
OSTASIEN, AFRIKA USW.
Billige Beförderung, vorzügliche
Verpflegung, Unterbringung in
Kammern in allen Klassen
Etwa wöchentliche Abfahrten von
HAMBURG NACH NEW YORK
Auskünfte und Drucksachen durch
HAMBURG-AMERIKA LINIE
Hamburg Alsterdamm 28
und deren Vertreter in
BOCHUM,
Carl Koop, Humboldtstr. 2.

Schuhwaren
auf Kredit
bei
H. Rosenthal, Brückstr. 18

Vereinigte Stadttheater
Bochum - Duisburg
Mittwoch, 7. Mai,
7.30—9.15. C. 24.
Josef in Ägypten.
Der Bühnenvolks-
bund und die Freie
Bühne haben
Preisermäßigung.
Donnerst., 8. Mai,
7.30—10.30. C. 25.
König Johann

Tennis-Club
Samstag nachmitt.
können sich noch
einige Herren am
Spiel beteiligen.
Anz. u. G. 8 10025
an die Gesch. d. R.

Wander-Gandalen
dauerhaft und
bequem
Sporthaus
R. Roth
Bochum
Marienstr. 19.

Schuhwaren
auf Kredit
bei
H. Rosenthal, Brückstr. 18

Neues Operettentheater
Täglich steigenden
Erfolg:
Hamburger
Gastspiel-
bühne
in der tollen Posse:
Der
Dollar-
schuster
mit LNS
Heinz Conrad
den besten nord-
deutschen Typen-
darsteller in der
Hauptrolle.
Sie lachen Tränen!
Nur noch einige Tage.
Vorverkauf täglich
ab 4 Uhr.

Quacksilber
kauft Thieren
Humboldtstr. 28p.
Gebrauchter
Kasten-
wagen
Einbänderer nebst
Werkzeugen
Anz. u. G. 8 66537
an die Gesch. d. R.

Linze am Rhein
Villa „Gertrudenhof“, Dr. Jos. Brunner. Schönster Erholungs-
aufenthalt, herrl. Lage, gute Verpflegung, mäßige Preise. Auskunft
erteilt: A. Ibele, Bochum, Christstraße 31, Fernsprecher 3961.

Josef Rothermel
ZIGARREN-FABRIK
Verarbeitung von nur
Rein-Übersee-Tabaken
Kontor und Fabriklager Moltkeplatz 3.
Telephon 2054.

Bandwurm
mit Kopf u. and. Wurm-
mittel ohne Hungerkur
Anz. kosten. (Report)
Wurm-Rose
Hamburg 11 315

Engl. Bettstelle
mit Sprung, Matr.
u. Kissen, sowie
Dobermann - Bin-
der, 7 Mon. alt,
stabenrein, vert.
Genuß, Anz. 152
Dorffstr. 152
Gerb. fast neu,
an vert. 11559
Mauritiusstr. 6.

Vornehmer Familien-Aufenthalt
Besten Bohnenkaffee, Gebäck und Torten.
Besonderheiten:
Bauernstuten
mit Schinken.
Schwarzbrot
mit Speck und
Maisholder.
Kaiser-Aue, Bochum VI
Jeden Sonntag
von 4 bis 7 Uhr
Konzert des
Merkert'schen Orchesters.
Bei ungünstiger Witterung
stets Streichmusik im großen Saal.

Linze am Rhein
Villa „Gertrudenhof“, Dr. Jos. Brunner. Schönster Erholungs-
aufenthalt, herrl. Lage, gute Verpflegung, mäßige Preise. Auskunft
erteilt: A. Ibele, Bochum, Christstraße 31, Fernsprecher 3961.

Josef Rothermel
ZIGARREN-FABRIK
Verarbeitung von nur
Rein-Übersee-Tabaken
Kontor und Fabriklager Moltkeplatz 3.
Telephon 2054.

Bandwurm
mit Kopf u. and. Wurm-
mittel ohne Hungerkur
Anz. kosten. (Report)
Wurm-Rose
Hamburg 11 315

Engl. Bettstelle
mit Sprung, Matr.
u. Kissen, sowie
Dobermann - Bin-
der, 7 Mon. alt,
stabenrein, vert.
Genuß, Anz. 152
Dorffstr. 152
Gerb. fast neu,
an vert. 11559
Mauritiusstr. 6.

Anzüge!
für Herren, jung. Herren, Kinder
Durch Ersparnis riesiger
Unkosten für gute Waren
enorm billige Preise.
Neuzeitiges großes Fachgeschäft.
Hermann Lewin,
Friedrichstr. 3. Nur 1 Treppe hoch.

Korbwagen
zu vert. (66556)
Marienstr. 13, 2. St.
Ed. Weib. Kufe
zu vert. (66565)
Hofstr. 27, 1. Et.
Eichen - Diplomat
neu, für 150 Bld.
zu vert. (66568)
Küsterstr. 92.

Liefere frei Haus!
Hausbrandkohl . . . p. Ztr. 1.20 Bll.
Nußkohl . . . von 1.65 Bll. an
Fördergrub für Kesselheizung
und Ziegeleien . . . 1.00 Bll.
Fritz Carl, Hubertusstr. 3, Tel. 3759.
Zu vert. (66567)
Hofstr. 27, 1. Et.
2 Karren (66567)
Strohbläse
abzugeben.
Dübbelstr. 15.

Henkel Leim
ist der beste
Henkel & Cie. Düsseldorf
Chem. Produkte

Wasserbehälter
Eisen, verzinkt, ca. 3000 Ltr. Inh., ge-
eignet als Benzintank oder zum
Jauche fahren, zu verkaufen.
Rath, Brückstr. 51.

Herrenkonfektion
auf Kredit
bei
H. Rosenthal, Brückstr. 18

Die Betriebsräte
Jetzt erst li-
Betriebsratswahl
in vergangener
haben.

Der Allg.
s und (Verbands-
sicher Bauarbeiter-
ger- und Majchi-
zum Betriebsrat
rat = 32,29 Pro-
= 34,52 Prozent
Stelle der zahlen-
worden, da kein
Jahren 1920, 1921
wählten wurde f
Jahr verlängert
45,67 auf 41,70
auf 33,05 Prozent
der Verband der
glieder zum Betr
zum Betriebsaus-
Die Spigen

ichen und f
bände übernomm
Arbeiterrat 1232
treter stellen; das
40 Prozent der C

Die dritte
von den Ch r i s t
die ihren Besitz
bauen können; ih
ratsmitgliedern
21, um in 1922 n
Prozent zu steigen
(Gewerksverein d
und Christlicher
ratsmitglieder =
Arbeiterratsmittel
schukmitglied.
ein christlicher B
Prozent für den
den Arbeiterrat u
schul.

Der schon in
gang der Pol e r
Mit noch 0,43 P
Partei herunterge
rat noch 11 Mann
21 = 0,71 Pro
nur ein einziges

Einen fast 1
N o r g a n i s e
= 0,63 Prozent h
zum Betriebsaus
stieg in den vier
0,81 und jetzt auf
Zum ersten W

5 u n d Kandidaten
triebsrat 11 Man
12 = 0,41 und zum
Der Fachverb
(christlich) entfen
0,16 Prozent und
keins in den Betr
Auf gemein
bände entfallen be
triebsrat = 0,94
Arbeiterrat, 5 =

Haftungsbeje

Der Verband
für das rheinisch-n
In den mit de
fakten Ausschüssen
Zentrumsparlei un
tei dahingehend, de
diejenigen, anteilig
er von seinen M
freien, abgelehnt
Härte sind ein
Haus- und Grün
schen Wohlfahrts
mitgeteilt wird, h
Billigkeitsforderun
Anordnung erlässe
dann die Steuer

Käte

„Käte — nim
In heller An
Er konnte ja im
Kätes Geist habe
Hände ein.

„Ich bin nich
Wahrheit! Es ist
Wochen sind wir
Dieter, gibt es fi
Nienchen? Muß
Lebensweg finden
keit verdient?“

„Sei ruhig, S
kann Dir geliche
„Nein — nein
„Warum nicht
„Ich kann es
Dieter wurde
ihm und Käte? C
Käte quälte mißt
„Käte — sieh m
Du mich quälst.
ich Dich an, sage
nicht mit Dolm spr
„Duale mich n
„Weißt Du, wi
„Verzeih es m
„Du verlangst
Käte hätte ihm
um ihn litt, daß lie
Dieter erwachen
Wie wenig ahnte
auch Dieter galt,
Weg stellte, weil er
zu erreichen hoffte,
bolen zu treffen.

Nichts in der
nis abringen könne

Das erfüllte ihn mit inniger Befriedigung. Er
nahm damit eine Waffe in der Hand, die Holm vom
Feind zu treiben, hoffentlich stark genug war.
Aber hatte sich dieser unter falschem Namen einge-
mischelt. (Fortsetzung folgt.)

Handel / Gewerbe / Industrie.

Die Bewertung der Wertpapiere.

Berlin steht genau so wie Wien im Zeichen einer ausgeprägten Börsenstagnation. Auch die innerlich wertvollsten Papiere haben Tiefstürze erreicht, die man noch vor mehreren Monaten nicht für möglich gehalten hätte. Gleichwohl finden sich keine Käufer. Aus welchen Gründen, das erklärt einer der besten Wirtschaftskenner Berlins, Dr. Hermann Jäger, der Herausgeber des „Wirtschaftsratgebers“ (früher „Berliner Aktionär“), indem er sich wie folgt äußert: „Die Rente wird in Zukunft wieder das Primäre, das Kapital das Sekundäre sein, das heißt, der Kapitalwert einer Aktie, einer Anleihe wird sich nach dem Ertrag richten, den diese Vermögenslage für die Dauer abwirft. Substanzwerte, die keinen jährlichen Ertrag bringen, werden wieder wie vor dem Kriege, Abbruchwerte und alles Eigen sein und noch mehr: Während vor dem Kriege eine Aktie, die 5 bis 6 Prozent Dividende brachte, mit 100 Prozent zu werden war, wird in nächster Zukunft eine solche Aktie nur auf 50 Prozent stehen, weil in Deutschland der Zinsfuß sich verdoppelt hat. Wer sich diesen Zusammenhängen überlegt, wird auch die Kursbewegung der letzten Wochen verstehen.“

Diese hier geäußerte Auffassung der Ursachen der Börsenstagnation wird von den maßgebenden Persönlichkeiten des Finanzmarktes bestätigt. Man glaubt, daß an eine Erhebung der Wertpapiere lange Zeit nicht zu denken ist. Erst wenn eine dem allgemeinen Geldzinsfuß entsprechende Dividende der Aktien vorhanden sein wird, dürfte eine neuerliche Aufwärtsbewegung möglich sein.

Börsenberichte.

Anteilige Devisenkurse. (Berlin.)

Alles in Billionen Mark.

Für drahtlose Auszahlungen	Zu- teilig.	6. Mai	5. Mai	4. Mai	3. Mai	2. Mai	1. Mai
Holland.	100%	157,60	158,40	157,60	158,40	157,60	158,40
Argentinien.	100%	1,385	1,395	1,385	1,395	1,385	1,395
Brasilien.	100%	21,85	21,95	21,85	21,95	21,85	21,95
Frankreich.	100%	58,45	58,75	58,45	58,75	58,45	58,75
Italien.	100%	71,52	71,98	71,52	71,98	71,52	71,98
Schweden.	100%	11,22	11,28	11,22	11,28	11,22	11,28
Spanien.	100%	18,95	19,05	18,95	19,05	18,95	19,05
England.	100%	18,405	18,495	18,405	18,495	18,405	18,495
Amerika.	100%	4,19	4,21	4,19	4,21	4,19	4,21
Doll.	100%	27,23	27,37	27,23	27,37	27,23	27,37
Schweiz.	100%	7,61	7,68	7,61	7,68	7,61	7,68
Polen.	100%	58,45	58,75	58,45	58,75	58,45	58,75
Deutsch-Ost.	100%	6,18	6,22	6,18	6,22	6,18	6,22
Ungarn.	100%	12,46	12,54	12,46	12,54	12,46	12,54

Die Notizen verstehen sich für Buenos Aires, London, New York für eine Einheit, Amsterdam, Brüssel, Kopenhagen, Christiania, Stockholm, Italien, Paris, Schweiz, Spanien, Prag für 100 Einheiten Wien und Budapest für 10000 Einheiten.

Stimmungsbild von der Berliner Börse am 6. Mai. Der Wahlschlag beherrschte auch heute den Verkehr. Im Gegensatz zu gestern neigte man heute zu einer skeptischen Auffassung, indem man darauf hinwies, daß für eine sichere Mehrheitsbildung im Reichstage keine klare Aussicht bestehe. Die Spekulation entschloß sich daher teilweise zu Gewinnrealisierungen nach der gestrigen annehmlichen Steigerung. Da die allgemeine Stimmung auch noch durch den Konflikt mit Rußland ungünstig beeinflusst wurde, mangelte es an Kaufkraft. Infolgedessen mußten sich die Papiere vorwiegend Kursabschläge gefallen lassen. Einzelne Montanwerte und Maschinenfabrik-Aktien blieben etwa 2 Prozent ein. Gegen gestern fiel Nieder-Montan um 1/4, Berlin-Karlshagen-Maschinen um 3 Prozent höher. Späterhin verlor sich die Aufregung, bei recht festem Verkehr nahm die Abwärtsbewegung mit langsamem Abklingen der Kurse ihren Fortgang. Bankaktien konnten sich ziemlich gut behaupten, von Schiffbauaktien verloren Sapag und Hamburg-Süd etwa 1/2 Prozent. Von türkischen Werten erhielten sich etwa türkische Post, während die übrigen türkischen Aktien eher schwach lagen. Von deutschen Aktien schied sich Kriegsmaschinen ab. Elektrische Maschinen, für welche gestern ebenfalls Kaufkraft bestand, stiegen ziemlich beträchtlich unter Realisierungen und stellten sich um 4 Prozent niedriger. Petroleumaktien gaben ihre gestrigen Gewinne wieder her. Am Ende des Marktes wurden entsprechend der Marktschwäche im Auslande einige Nebenbedürfnisse etwas höher notiert.

h. Die Dortmunder Wertpapierbörse am 6. Mai. Die heutige Dortmunder Börse eröffnete in abgeklärter Haltung. Umsätze fanden kaum statt. Man hörte von Kohlenhandlung. Alle Güter 1000—1200, Deutschland 200 bis 250, Heinrich 2250—2750, Trappe 800—900, von Kohlenhandlung. Wierth 6—9, Karl Friedrich 1,6 bis

2. Bederkohl 6,5—7, Beder Stahl 5 1/2—6, Mansfeld 5 1/2—6 1/2. Auf dem Kalkmarkt herrschte Luftlosigkeit. Man hörte Landesbalt 3750—4250, Einigkeit 1200 bis 1400, Schwibbe 2750—3250, Dörfling 400—600, von Kalkhandlung. Wierth 12—15, Friedrichshall 19—21, Krügershall 4—5, Niederhagen 3—4, Limmendorf 0,8—1. Auf dem unvorhergesehenen Induktionsmarkt war das Geschäft äußerst gering. Man hörte Dortmunder Vulkan 5500—6000, Stahlwerk Deje 200—250, h. Auch die Düsseldorf Börse am 6. Mai schwach. Die rheinische Industrie eröffnete im Einklang mit der schwachen Haltung der Berliner Börse in abgeklärter Haltung. Das Geschäft an allen Marktgebieten bewegte sich in engen Grenzen. Die Umsätze blieben vorläufig gering. Die Kurse konnten sich zum Teil auf behaupten, teils bröckelten sie leicht ab. Man hörte von Kohlenaktien Wierth 9,25—9,75, Bederkohl 6,5—7, Kalkaktien Wierth 13,5—14,5, Limmendorf 15,5—16,5, Salsch 13,5—14,5, Krügershall 4,5—5, Niederhagen 4,25—4,75. Der unvorhergesehene Induktionsmarkt lag im allgemeinen ruhig. Man hörte Beder-Stahl 5,5—6, Dortmund Zement 400—500, deutsche Laftauto 1,75 2/25, Kabel Rheinhdt 5,5—6.

Vom Geldmarkt.

b. Englische Beschränkung über schleppende deutsche Zahlungen infolge der Devisenparitäten. In der letzten Sitzung der Handelskammer in Bradford wurden, wie der „Textilmode“ gemeldet wird, lebhaft Bedenken wegen des schleppenden Einlangens von Zahlungen aus Deutschland vorgebracht. Die Bradforder Textilindustrie hat in den letzten zwei Monaten Waren in einem Werte von 3 Millionen nach Deutschland verkauft. Während nun bis Ende des vergangenen Jahres die deutschen Zahlungen ziemlich prompt einliefen, sind jetzt arg im Rückstand geraten. Infolge dieses verlangsamten Zahlungseinganges sind die Ausstände der Exportierender in Bradford seit Anfang dieses Jahres um 50 Prozent gestiegen. Man hält diese Situation in Bradford für sehr ernst und ist an das englische Handelsamt herangetreten, welches seinerseits mit dem englischen Auswärtigen Amt sich in Verbindung gesetzt hat.

* Goldbestände. In der Wochenberichterstattung der deutschen Goldbestände vom 30. April werden den Aktiven aus Goldbestand 9000 Pfund Sterling, Noten ausländischer Banken 5505, täglich fällige Wertungen im Auslande 5644 3/4, Wechsel und Schecks 585 1/2 und noch nicht eingekassierte Aktienkapital 3 806 000 ausgewiesen. Unter den Passiven figurieren das Grundkapital mit 10 Millionen, täglich fällige Verbindlichkeiten 36 057, sonstige Passiven 13 344. Alle Bilanzangaben beziehen sich in Pfund Sterling.

Aus den Industrieberichten.

b. Waggonfabrik A.G., Herberich. Die Generalversammlung genehmigte die beantragte Verlängerung der Vorlage der Bilanz für das Geschäftsjahr 1923/24 bis zur Vorlage der Goldbilanz für das Geschäftsjahr 1923/24. Aus dem ausführlichen Bericht des Vorstandes über die Lage des Unternehmens ist hervorzuheben, daß die Beurteilung der Entwicklung sehr schwierig sei. Die Reichsbahn, welche zunächst erhebliche Einschränkungen an der Materialbeschaffung eintreten lassen, wie sie auch bereits für 1924 keine Aufträge vergeben habe. Die Gesellschaft habe aber, indem der Betrieb, der nur zwei Monate vollständig geruht hat, als die Eisenbahn infolge der Beschlageneigenschaft während des Ruhetages die Zahlungen an die Waggonfabrik des besetzten Gebietes eingestellt hatte, im März wieder aufgenommen worden sei, nennenswerte Privataufträge ehereingekommen. Da die Gesellschaft auch noch Staatsbahnbestellungen abzuwickeln habe, so treffe sie die Einschränkung der Materialvergabe durch die Reichsbahn zunächst nicht so sehr. Der gegenwärtige Auftragsbestand sichere dem Werke für die allerding vermehrte Belegschaft noch für etwa 10 Monate Arbeit. Auf alle Fälle stände aber auch der Waggonindustrie eine Krise bevor. Die Verwaltung hoffe aber bestimmt, daß sie zu einer Gesundung für diejenigen Werke führen werde, die diese Krise zu überleben in der Lage wären, wozu nach der festen Überzeugung der Verwaltung auch die Gesellschaft gehören werde. Bei Überwindung dieser Krise werde der Gesellschaft vor allem auch die von ihrer Tochtergesellschaft, der Ende 1922 gegründeten Ringfeder G. m. b. H. betriebenen in allen Kulturstaaten patentrechtlich geschützten Erfindungen auf dem Ruffedergebiet auch Dienste leisten. Die Veran-

lung beschloß noch die Vergütung des Aufsichtsrates für das verfloßene Geschäftsjahr auf 2500 Goldmark für jedes Mitglied und 5000 Goldmark für den Vorsitzenden festzusetzen.

Von den Warenmärkten.

Anteilige Produktentnotierungen. (Preise in Billionen) Berlin, 6. Mai 1924.

100 kg ab Stat.	100 kg ab Stat.	100 kg ab Stat.
Weizen märk.	170—173	Raps 3.10
Roggen märk.	128—134	Viktoriaerbsen 25,00—27,00
Sommergerste 170—187	Kleins Erbsen 14,00—15,00	
Hafer märk.	125—132	Futtererbsen 12,00—13,00
schlesische 125—132	gelbe Lupinen 15,00—15,50	
Mais, La Plata ab Hamburg 24,00—26,00	Sardellen alt 12,00—13,50	
Weizenmehl 1 19,50—21,75	Rapskuchen 11,00	
Roggenmehl 1 19,50—21,75	Leinkuchen 10,50—10,60	
Weizenkleie 1 9,10	Trüch. Schnittel 10,50—10,60	
Roggenkleie 1 9,10	Trüch. Schnittel 10,50—10,60	

(Für 100 kg brutto einschl. Sack in Goldmark.)

* Berliner Produktentnotierungen vom 6. Mai. Am Produktmarkt hat das Wahlergebnis keine Veränderung herbeigeführt. Die Haltung blieb ungeduldig und listlos. Weizen war wenig angeboten. Die Weizen kaufen aber zur Zeit nicht, da viel fremdes Weizenmehl sich im Lande befindet. Von Roggen ist Material aus anderer Hand mehr zu haben als wie gefragt wird. Roggenmehl ist von Provinzmühlen ungewöhnlich billig angeboten. Safer findet beim Konsum zu ermäßigten Preisen Absatz. Sonst ist aber das Geschäft still. Getreide und Futtermittel wurden sehr wenig gehandelt.

h. Essener Getreidebörse, 5. Mai. Es wurden für 100 Kilo in Bill. Mark waggongefrei Essen notiert: inl. Weizen 17,50, inl. Roggen 15,00, inl. Hafer 16,00, inl. Gerste 20,00—20,50, ausl. Weizen 20,00—21,50, ausl. Roggen 16,50—17,50, ausl. Hafer 14,00—16,00, ausl. Gerste 17,50—18,00, runder Mais 19,50—20,50, Weizenmehl 25,50—26,00, Weizenbrotmehl 27,00—28,00, 70-proz. Roggenmehl 23,50—24,50, Weizenkleie 10,00, Weizenbrotmehl 10,50—11,00, Steifens Budergermehl 15,50, Weizenbrotmehl, weißgelblich, 11,40—12,00, gelbfleischig 15,00—16,00, Sattelfarben Industrie 16,00 bis 17,00, alles für 100 Kilo waggongefrei rheinisch-westfälischer Stationen. Die Börse war mäßig belebt. Umsätze kamen wegen der andauernden Geldknappheit und wenig Nachfrage des Konsums nur in geringem Umfange zustande.

* Schlachtviehpreise in Bochum. (Bericht der Preisnotierungen-Kommission vom 5. Mai.) Auftrieb: 143 Stück Großvieh, 154 Kühe, 213 Schweine, 3 Schafe. Die Marktpreise betrugen pro 1 Pfund Schlachtgewicht in G.-M. für: Ochsen und Kühe: Vollfleischige ausgemästete bis zu sieben Jahren 0,92—0,96, mäßig angeführte jüngere, gut geführte ältere 0,78—0,91. Kälber: 1. Qualität 1,05, 2. Qualität 0,85—0,95, 3. Qualität 0,70—0,76. Schweine: Schwere fette Schweine und vollfleischige Schweine bis zu einem Jahr 0,81, geringe Schweine und Sauen 0,77—0,80. Handel: langsam, geräumt.

h. Dortmunder Schlachtviehmarkt, 5. Mai. Auftrieb: 225 Stück Großvieh, 549 Kühe, 181 Schafe und 1110 Schweine. Im Engrosabsatz wurden für 100 Pfund Lebendgewicht bezahlt in G.-M. (niedrigster und höchster Preis): für Ochsen 38—55, Bullen 32—45, Kühe und Kälber 20—64, Kühe 35—75, Weibschaffische 25—53, Schweine 50—65. Das Geschäft in Großvieh verlief lebhaft, sonst im allgemeinen gut.

h. Essener Großviehmarkt, 5. Mai. Auftrieb: 229 Stück Großvieh, hier 26 Ochsen, 28 Bullen, 157 Kühe und Kälber, 18 Jungvieh, 769 Kühe, 42 Schafe und 2019 Schweine. Es lieferten 100 Pfund Lebendgewicht in G.-M. für Ochsen: Vollfleischige ausgemästete Ochsen hohen Schlachtwerts, ungejocht 50—56, vollfleischige ausgemästete im Alter von 4—7 Jahren 50—56, junge fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete 38—46, mäßig geführte junge, gut geführte ältere 38—46; Bullen: Vollfleischige, ausgemästete Bullen hohen Schlachtwerts 45—50, vollfleischige jüngere Bullen 38—44, mäßig geführte junge, gut geführte ältere 32—36; Kühe und Kälber: Vollfleischige, ausgemästete Kühe hohen Schlachtwerts 50—56, ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Kälber 43—48, mäßig geführte Kühe und Kälber 36—40, gering geführte Kühe und Kälber 25 bis 32; Jungvieh nicht notiert; Kälber: Doppelterbener feinstes Mast 70—80, feinstes Mastfärb 60—65, mittleres Mastfärb 48—58, geringe Mast und gute Saugfärb, geringe Saugfärb 35—45; Weibschaffische: Mastfärb 35—50, geringe Mast und Schafe 35—50; Schweine: Fette Schweine über 150 Kgr. Lebendgewicht 64—65, vollfleischige von 120—150 Kgr. Lebendgewicht 64—65, vollfleischige von 100—120 Kgr. 63—64, Vollfleischige von 80—100 Kgr. 60—62, vollfleischige unter 80 Kgr. 54 bis 58, unechte Sauen und geschlachte Eber 54—58.

Drosie & Tewes, Bankgeschäft

Telephon 3431, 3432, 3433, 3434, 3590, 3591, 3592. Telegr.-Adr.: Drosie & Tewes. Ständige Vertretung an den Börsen zu Düsseldorf und Essen. Reichsbank-Giro-Konto. — Postcheck-Konto: Essen 3925.

Wir sind unter Vorbehalt für

Kohlenwerte.

Name	Käufer	Verkäufer	Name	Käufer	Verkäufer
Admiral	1500	1500	Beckerhohl	4	4
Alte Haase	950	1250	Blankenburg	4	4
Caroline	1800	1800	Carl Friedrich	1,60	1,60
Carolin Magnus	2750	3500	Dahlbusch	33	38
Constantin d. Gr.	2200	2200	Lothringen	40	45
Deutschland	225	275	Montana	1,75	2,25
Diergardt	2750	3500	Niederl. Brwg.	4,25	6
Dorsten	18000	22000	Ruhrkohle	5,50	5,25
Ewald	18000	22000	Weber	4,50	5,25
Glückh. Friedh.	1500	2250			
Glückauf Segen	1500	2250			
Gottesacker	1500	2250			
Graf Bismarck	19000	4000			
Graf Schwerin	4750	6000			
Heinrich	2100	2750			
Helene & Amalie	2200	3200			
Joh. Dehnbach	2500	2100			
König Ludwig	8000	8000			
Langenbrunn	1250	1700			
Mors	1250	1700			
Richard I.	600	600			
Schürb & Charib.	2500	2500			
Trappe	950	950			
Trier I-III	600	600			
Westfalen	3000	3600			
Wih. Meissen	3250	5000			

Kohlen-Aktien.

Name	Käufer	Verkäufer	Name	Käufer	Verkäufer
Alexandershall	3000	4000	Meinertshausen	500	200
Altehaas	140	150	Neusollstedt	500	700
Asse	1400	1500	Oberhof	400	700
Beleborn	1300	1800	Ramsbach	400	700
Bergmannsseg.	3000	4000	Reichsbrunn	40	65
Bernard, Burger	1300	1800	Reichsbrunn	40	65
Reichsbr.	1300	1800	Reichsbrunn	40	65
Reichsbr.	1300	1800	Reichsbrunn	40	65
Reichsbr.	1300	1800	Reichsbrunn	40	65

Kali-Kuxe.

Name	Käufer	Verkäufer	Name	Käufer	Verkäufer
Alexandershall	3000	4000	Meinertshausen	500	200
Altehaas	140	150	Neusollstedt	500	700
Asse	1400	1500	Oberhof	400	700
Beleborn	1300	1800	Ramsbach	400	700
Bergmannsseg.	3000	4000	Reichsbrunn	40	65
Bernard, Burger	1300	1800	Reichsbrunn	40	65
Reichsbr.	1300	1800	Reichsbrunn	40	65
Reichsbr.	1300	1800	Reichsbrunn	40	65
Reichsbr.	1300	1800	Reichsbrunn	40	65

Aktien ohne Börsennotiz.

Name	Käufer	Verkäufer	Name	Käufer	Verkäufer
Aachen Thermal	0,600	0,900	Hansa-Lloyd	2,5	4
Ala	0,200	0,200	Herminghaus	0,450	0,600
Alberding	0,900	1,20	Isabau	0,450	0,600
Allgem. Hochbau	0,600	0,900	Isabau	0,450	0,600
Alsborg Gebr.	2,50	3,40	Jordan & Berger	0,450	0,600
Bad. Motorik.	0,350	0,400	Kabel Rheinhdt	0,500	0,550
Bad. Motorik.	0,350	0,400	Kabel Rheinhdt	0,500	0,550
Beckerhohl	4	4	Karlshagen	0,500	0,550
Benz Motoren	0,400	0,400	Karlshagen	0,500	0,550
Chem. Kressel	0,400	0,400	Karlshagen	0,500	0,550
„Ottens“	0,400	0,400	Karlshagen	0,500	0,550
„Vallier“	0,400	0,400	Karlshagen	0,500	0,550
„Weltmar“	0,400	0,400	Karlshagen	0,500	0,550
Condit. Holsk.	0,080	0,080	Karlshagen	0,500	0,550
Condit. Holsk.	0,080	0,080	Karlshagen	0,500	0,550
Condit. Holsk.	0,080	0,080	Karlshagen	0,500	0,550

Preußisch-Schlesische Klassenlotterie: Die Ziehung

3. Klasse findet Sonnabend, den 10. d. M. statt. Schätzgewinn: 100 000 Taler. Es wird wiederholt darauf hingewiesen, daß das Spielen in auswärtigen Lotterien, auch in der Samstags- und Schätzigen Lotterie, bei Strafe verboten ist.

Berliner Börsenkurse

mitgeteilt von Drosie & Tewes, Bankgeschäft, Bochum. Berlin, 6. Mai 1924.

Alles in Billionen.

Industrieaktien.

Name	Käufer	Verkäufer	Name	Käufer	Verkäufer
Aachener Leder	3,4	4,0	Braun & Co.	22	22
Accumulator. Ha	25	27	Braun & Co.	22	22
Adler Portland	5,7	6,0	Braun & Co.	22	22
Adler Portland	5,7	6,0	Braun & Co.	22	22
Adler Portland	5,7	6,0	Braun & Co.	22	22
Adler Portland	5,7	6,0	Braun & Co.	22	22
Adler Portland	5,7	6,0	Braun & Co.	22	22
Adler Portland	5,7	6,0	Braun & Co.	22	22
Adler Portland	5,7	6,0	Braun & Co.	22	22
Adler Portland	5,7	6,0	Braun & Co.	22	22

Name	Käufer	Verkäufer	Name	Käufer	Verkäufer
Donnersmarckh.	2,25	2,30	Gladbacher Text.	4,25	4,25
Dörfling Oskar	2,25	2,30	Gladbacher Text.	4,25	4,25
Dörfling Oskar	2,25	2,30	Gladbacher Text.	4,25	4,25
Dörfling Oskar	2,25	2,30	Gladbacher Text.	4,25	4,25
Dörfling Oskar	2,25	2,30	Gladbacher Text.	4,25	4,25
Dörfling Oskar	2,25	2,30	Gladbacher Text.	4,25	4,25
Dörfling Oskar	2,25	2,30	Gladbacher Text.	4,25	4,25
Dörfling Oskar	2,25	2,30	Gladbacher Text.	4,25	4,25
Dörfling Oskar	2,25	2,30	Gladbacher Text.	4,25	4,25

Kaufmann, Schuh und Getreidehändler			über 94—98			
9.50	9.5	Maschin. Baun	34.75	35	Rhett. Nassau Bg	59
16.60	18.25	5 Bucken	5.75	5.75	Spiegelgl.	2
10.10	10.75	" Kappel	13.50	13.50	" 22	2
31.30	31.75	Maximiliansan	6.75	7.9	" W. Kalkst.	21.50
10.10	10.75	Mech. Wv. Lind.	5.90	5.90	Rh.-Wv. Sprongk	4.50
35.25	35.25	" Sora	20	20	" Zement	24
2.80	5.25	5 Gltan	12.25	12.25	Rhenania	5.30
2.90	2.90	Moguln Butzb.	1.1	1.1	Rhydt. Elmontan	4.50
13.50	14.75	Mayer Dr.	12.50	11.75	Riedel J. D.	4.6
25	26.5	Mayer Kaufm.	0.95	0.95	Riehm S. & Sohn	2.50
6.75	6.75	Mias	2.75	2.75	Rodriguerre	
18	1.8	Moguln Butzb.	0.95	0.95	Rosenthal Hütte	18.12
19.5	19.5	Mil & Genest	2.69	2.69	Rosenthal Hütte	13.12
12.50	13.5	Motoren Deutz	58	68	Rostizer Braunk.	10.75
43.5	43.5	Mühle Rütingen	11	11	" Zucker	30.75
33.50	33.50	Mülheim Bergw.			Rückforth Sprit	10.90
23.1	24.9	MüllerSpeisefelt			Haltzgerwerke	13.25
6.7	6.7	National. Anton	3.25	3.3	nachsenwerk	1.70
2.30	2.6	Nackarsul. Fahr.	4.20	4.4	Nachs.-Thür. Ptl.	8.50
19	19	Neptun-Schiff	1.75	2.4	" Wagon	3
16.25	16.25	Nitritfabrik	4	4.25	" Wiedau	6.25
7.2	7.2	Nordr. Gummi	0.63	0.8	Salzdorf Schmelz	1.55
19	19	Non. Wikkam	26	26	Sartori Schokol.	17.35
8.90	8.9	Nürnberg. Harkom	3.10	4	Sauerberg Masch	4.25
1.82	1.82	O			Scheidemandel	17.50
9	9	Oerschel. Elis. Id.	13.75	14.25	Schering Chem.	38.50
4.70	5	" Kokswerk	44.75	45	Schles. Cellulose	5
5	5	Oeking Stahlw.	35	35.5	" Leinen-Kr.	5.50
5	5	Onie. Erben	35	35.5	Sohls. Portl. Cem.	6.70
20	19.9	Oppelner Zehn.	8.50	8.5	Schlossl. Schotte	26.80
32.50	32.5	Osnabr. & Kopp.	12.12	13	Schlossl. Hugo	62
		Orenst. Kupfer	18	18.75	Schüller Alter	5.25
		Ottensier Eisen	4	4.1	Seidendorff Gebr.	5.25
8.68	9.25				Schönwald Porz.	7
9.30	10.5	Panser	14	14	Schott Hermann	19
18.75	20.5	Pbenox Bergh.	23.25	25.37	Schuckert & Söh.	8.50
6	6.5	" Braunkohlen	21	25	Schuckert & Söh.	72
14.5	14.6	Pintsch Julius	38.50	37.5	Schuckert & Söh.	3
3.23	3.4	PlausenerSpitzen	4.30	4.5	Seck Wilhelm Eisen	1.87
5.30	5.30	Pleuer & Pletzer	2.12	2.1	Seebek Schiff	13.75
38.25	38.25	Pöge V. E.	1	1	Seiberg & Söh.	1.87
4	4	Polygonwerke	4	4	Stegen Sol. Glas	10
2.50	2.50	Pöge Spinnerei	4.25	4.25	Stemens Elek. B.	16.75
3.10	3.10	Pöge Union Wl.	8.50	8.8	" Glas	
3.20	2.75	Prestowere			Sindner & Hstler	6
					Sinnorm & Söh.	38
2.50	3	Rasquin Farow.	7.50	8.5	Stadberg. Hütte	19.90
49	49	Rasquin Farow.	4.90	5.6	Stahl & Nölke	23.1
3.25	3.5	Rauchw. Walter	1.49	1.8	Steger Eisen	18.80
2.30	2.7	Ravensb. Spinn.	7.50	10	Stett. Cham. Dd.	15.80
17	17	Reichelt Metall	7.50	10	" Vulkan	
24.7	24.7	Reichsolt Papierf.	26.75	27.75	Stödtcke & Co.	47
6	6	Reichsolt Bank.	26.75	27.75	Störkramkann	53
6	6.75	" Chem.	7.50	7.50	Strober, Stiller	15
55	55	" Elektrizität			Stolberg Zink	29
6.25	5.75	" Gerbstoff			Tack & Co.	1.75
		" Metallw.	5.39	6.5	" Ingolgis	9
		" Metallw. V	2.25	2.50	Tockenberg Sch	6.35
2.80	3	" Mobilst.				

Offene Stellen

Männlich

Guthe
zur Führung meines Restaurants
besseres katholisches Ehepaar,
welches bereits im Restaurant- u. Geschäftsbetrieb erfahren ist, ist zur Übernahme eines Restaurants in der Stadt Bochum bereit. Angebote unter E. V. 24366 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

tüchtiger Wirt
als Vertreter gesucht. Kautions- und Geschäftserfahrung. Angebote unter E. V. 24366 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Leistungsfähige Branntwein-Brennerei und Likörfabrik des besetzten Gebietes sucht tüchtigen **Verfreier** für Bochum. Derselbe muß bei der Wirkungskraft dieses Bezirks gut eingeführt sein und beste Erfolge nachweisen können. Schriftliches Angebot unter Angabe von Referenzen unter E. V. 24366 an die Annoncen-Expedition Friedr. Schatz, Duisburg, erbeten.

Händler u. Hausierer (innen)
für einen billigen Haushaltungs-Schlager sofort gesucht. Bedingungen vormittags von 8-12 Uhr. 66548 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Vertreter
der bei der Automobil-Handlung eingeführt ist, für den Vertrieb von Schneidemaschinen gesucht. Angebote unter E. V. 24366 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Reisender
für kleine Klinik sofort gesucht. Dr. Bayer, Kaiserstr. 29.

Reisende
für kleine Klinik sofort gesucht. Dr. Bayer, Kaiserstr. 29.

Reisende
für kleine Klinik sofort gesucht. Dr. Bayer, Kaiserstr. 29.

Reisende
für kleine Klinik sofort gesucht. Dr. Bayer, Kaiserstr. 29.

Reisende
für kleine Klinik sofort gesucht. Dr. Bayer, Kaiserstr. 29.

Reisende
für kleine Klinik sofort gesucht. Dr. Bayer, Kaiserstr. 29.

Reisende
für kleine Klinik sofort gesucht. Dr. Bayer, Kaiserstr. 29.

Reisende
für kleine Klinik sofort gesucht. Dr. Bayer, Kaiserstr. 29.

Reisende
für kleine Klinik sofort gesucht. Dr. Bayer, Kaiserstr. 29.

Reisende
für kleine Klinik sofort gesucht. Dr. Bayer, Kaiserstr. 29.

Reisende
für kleine Klinik sofort gesucht. Dr. Bayer, Kaiserstr. 29.

Reisende
für kleine Klinik sofort gesucht. Dr. Bayer, Kaiserstr. 29.

Reisende
für kleine Klinik sofort gesucht. Dr. Bayer, Kaiserstr. 29.

Ag. Eheleute
zur Führung eines Restaurants
besseres katholisches Ehepaar,
welches bereits im Restaurant- u. Geschäftsbetrieb erfahren ist, ist zur Übernahme eines Restaurants in der Stadt Bochum bereit. Angebote unter E. V. 24366 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

tüchtiger Wirt
als Vertreter gesucht. Kautions- und Geschäftserfahrung. Angebote unter E. V. 24366 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Leistungsfähige Branntwein-Brennerei und Likörfabrik des besetzten Gebietes sucht tüchtigen **Verfreier** für Bochum. Derselbe muß bei der Wirkungskraft dieses Bezirks gut eingeführt sein und beste Erfolge nachweisen können. Schriftliches Angebot unter Angabe von Referenzen unter E. V. 24366 an die Annoncen-Expedition Friedr. Schatz, Duisburg, erbeten.

Händler u. Hausierer (innen)
für einen billigen Haushaltungs-Schlager sofort gesucht. Bedingungen vormittags von 8-12 Uhr. 66548 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Vertreter
der bei der Automobil-Handlung eingeführt ist, für den Vertrieb von Schneidemaschinen gesucht. Angebote unter E. V. 24366 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Reisender
für kleine Klinik sofort gesucht. Dr. Bayer, Kaiserstr. 29.

Reisende
für kleine Klinik sofort gesucht. Dr. Bayer, Kaiserstr. 29.

Reisende
für kleine Klinik sofort gesucht. Dr. Bayer, Kaiserstr. 29.

Reisende
für kleine Klinik sofort gesucht. Dr. Bayer, Kaiserstr. 29.

Reisende
für kleine Klinik sofort gesucht. Dr. Bayer, Kaiserstr. 29.

Reisende
für kleine Klinik sofort gesucht. Dr. Bayer, Kaiserstr. 29.

Reisende
für kleine Klinik sofort gesucht. Dr. Bayer, Kaiserstr. 29.

Reisende
für kleine Klinik sofort gesucht. Dr. Bayer, Kaiserstr. 29.

Reisende
für kleine Klinik sofort gesucht. Dr. Bayer, Kaiserstr. 29.

Reisende
für kleine Klinik sofort gesucht. Dr. Bayer, Kaiserstr. 29.

Reisende
für kleine Klinik sofort gesucht. Dr. Bayer, Kaiserstr. 29.

Reisende
für kleine Klinik sofort gesucht. Dr. Bayer, Kaiserstr. 29.

Reisende
für kleine Klinik sofort gesucht. Dr. Bayer, Kaiserstr. 29.

Reisende
für kleine Klinik sofort gesucht. Dr. Bayer, Kaiserstr. 29.

Ausbildung zum Chauffeur

erfolgt für jedermann in der **Bochumer Chauffeur-Schule**
Bochum, Emmerstraße 28 pr.

Auto-Transporte
nach allen Richtungen in besetzte und unbesetzte Gebiete führt billigst aus **Casp. Volpert, Bochum**
Allee 140-42 / Telefon 1929

Gehilfen u. Schneidewerke
Willy. Balle & Co.,
Büro Döbergr. 36, Telefon 1172,
schneidet alle Metalle, Aluminiumgehäuse, Reparaturwerkstatt. 66555

Gehilfen
Damen Schneider
für alle Arbeiten
Willy. Balle & Co.,
Büro Döbergr. 36, Telefon 1172,
schneidet alle Metalle, Aluminiumgehäuse, Reparaturwerkstatt. 66555

Lehrmädchen
für alle Arbeiten
Willy. Balle & Co.,
Büro Döbergr. 36, Telefon 1172,
schneidet alle Metalle, Aluminiumgehäuse, Reparaturwerkstatt. 66555

Lehrmädchen
für alle Arbeiten
Willy. Balle & Co.,
Büro Döbergr. 36, Telefon 1172,
schneidet alle Metalle, Aluminiumgehäuse, Reparaturwerkstatt. 66555

Lehrmädchen
für alle Arbeiten
Willy. Balle & Co.,
Büro Döbergr. 36, Telefon 1172,
schneidet alle Metalle, Aluminiumgehäuse, Reparaturwerkstatt. 66555

Lehrmädchen
für alle Arbeiten
Willy. Balle & Co.,
Büro Döbergr. 36, Telefon 1172,
schneidet alle Metalle, Aluminiumgehäuse, Reparaturwerkstatt. 66555

Lehrmädchen
für alle Arbeiten
Willy. Balle & Co.,
Büro Döbergr. 36, Telefon 1172,
schneidet alle Metalle, Aluminiumgehäuse, Reparaturwerkstatt. 66555

Lehrmädchen
für alle Arbeiten
Willy. Balle & Co.,
Büro Döbergr. 36, Telefon 1172,
schneidet alle Metalle, Aluminiumgehäuse, Reparaturwerkstatt. 66555

Wasserdichte Decken

für Möbel geeignet, gegen zeitgemäße Miete im Mittelpunkt der Stadt zu mieten gesucht. Offerten unter E. V. 24366 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Büro!
Technisches Geschäft sucht gegen zeitgemäße Miete ein größeres Büro und Lagerraum. - Offerten unter G. A. 66491 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Wohnung-Gesuche
1- od. 2-Zimmerwohnung in Gelsenkirchen, Wittenstr. mit Leucht- und Kochgas, suchen

Wohnungstausch
bieten 3 Zimmer in Gelsenkirchen, Wittenstr. mit Leucht- und Kochgas, suchen

Wohnungstausch
bieten 3 Zimmer in Gelsenkirchen, Wittenstr. mit Leucht- und Kochgas, suchen

Wohnungstausch
bieten 3 Zimmer in Gelsenkirchen, Wittenstr. mit Leucht- und Kochgas, suchen

Wohnungstausch
bieten 3 Zimmer in Gelsenkirchen, Wittenstr. mit Leucht- und Kochgas, suchen

Wohnungstausch
bieten 3 Zimmer in Gelsenkirchen, Wittenstr. mit Leucht- und Kochgas, suchen

Wohnungstausch
bieten 3 Zimmer in Gelsenkirchen, Wittenstr. mit Leucht- und Kochgas, suchen

Wohnungstausch
bieten 3 Zimmer in Gelsenkirchen, Wittenstr. mit Leucht- und Kochgas, suchen

Lebensmittelgeschäft

in guter Lage und renoviert, wegen anderweitigen Unternehmungen sofort gegen Baar zu verkaufen. Angebote unter E. V. 24366 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Betten
echt federnd, 1-2-3-4-5-6-7-8-9-10-11-12-13-14-15-16-17-18-19-20-21-22-23-24-25-26-27-28-29-30-31-32-33-34-35-36-37-38-39-40-41-42-43-44-45-46-47-48-49-50-51-52-53-54-55-56-57-58-59-60-61-62-63-64-65-66-67-68-69-70-71-72-73-74-75-76-77-78-79-80-81-82-83-84-85-86-87-88-89-90-91-92-93-94-95-96-97-98-99-100-101-102-103-104-105-106-107-108-109-110-111-112-113-114-115-116-117-118-119-120-121-122-123-124-125-126-127-128-129-130-131-132-133-134-135-136-137-138-139-140-141-142-143-144-145-146-147-148-149-150-151-152-153-154-155-156-157-158-159-160-161-162-163-164-165-166-167-168-169-170-171-172-173-174-175-176-177-178-179-180-181-182-183-184-185-186-187-188-189-190-191-192-193-194-195-196-197-198-199-200-201-202-203-204-205-206-207-208-209-210-211-212-213-214-215-216-217-218-219-220-221-222-223-224-225-226-227-228-229-230-231-232-233-234-235-236-237-238-239-240-241-242-243-244-245-246-247-248-249-250-251-252-253-254-255-256-257-258-259-260-261-262-263-264-265-266-267-268-269-270-271-272-273-274-275-276-277-278-279-280-281-282-283-284-285-286-287-288-289-290-291-292-293-294-295-296-297-298-299-300-301-302-303-304-305-306-307-308-309-310-311-312-313-314-315-316-317-318-319-320-321-322-323-324-325-326-327-328-329-330-331-332-333-334-335-336-337-338-339-340-341-342-343-344-345-346-347-348-349-350-351-352-353-354-355-356-357-358-359-360-361-362-363-364-365-366-367-368-369-370-371-372-373-374-375-376-377-378-379-380-381-382-383-384-385-386-387-388-389-390-391-392-393-394-395-396-397-398-399-400-401-402-403-404-405-406-407-408-409-410-411-412-413-414-415-416-417-418-419-420-421-422-423-424-425-426-427-428-429-430-431-432-433-434-435-436-437-438-439-440-441-442-443-444-445-446-447-448-449-450-451-452-453-454-455-456-457-458-459-460-461-462-463-464-465-466-467-468-469-470-471-472-473-474-475-476-477-478-479-480-481-482-483-484-485-486-487-488-489-490-491-492-493-494-495-496-497-498-499-500-501-502-503-504-505-506-507-508-509-510-511-512-513-514-515-516-517-518-519-520-521-522-523-524-525-526-527-528-529-530-531-532-533-534-535-536-537-538-539-540-541-542-543-544-545-546-547-548-549-550-551-552-553-554-555-556-557-558-559-560-561-562-563-564-565-566-567-568-569-570-571-572-573-574-575-576-577-578-579-580-581-582-583-584-585-586-587-588-589-590-591-592-593-594-595-596-597-598-599-600-601-602-603-604-605-606-607-608-609-610-611-612-613-614-615-616-617-618-619-620-621-622-623-624-625-626-627-628-629-630-631-632-633-634-635-636-637-638-639-640-641-642-643-644-645-646-647-648-649-650-651-652-653-654-655-656-657-658-659-660-661-662-663-664-665-666-667-668-669-670-671-672-673-674-675-676-677-678-679-680-681-682-683-684-685-686-687-688-689-690-691-692-693-694-695-696-697-698-699-700-701-702-703-704-705-706-707-708-709-710-711-712-713-714-715-716-717-718-719-720-721-722-723-724-725-726-727-728-729-730-731-732-733-734-735-736-737-738-739-740-741-742-743-744-745-746-747-748-749-750-751-752-753-754-755-756-757-758-759-760-761-762-763-764-765-766-767-768-769-770-771-772-773-774-775-776-777-778-779-780-781-782-783-784-785-786-787-788-789-790-791-792-793-794-795-796-797-798-799-800-801-802-803-804-805-806-807-808-809-810-811-812-813-814-815-816-817-818-819-820-821-822-823-824-825-826-827-828-829-830-831-832-833-834-835-836-837-838-839-840-841-842-843-844-845-846-847-848-849-850-851-852-853-854-855-856-857-858-859-860-861-862-863-864-865-866-867-868-869-870-871-872-873-874-875-876-877-878-879-880-881-882-883-884-885-886-887-888-889-890-891-892-893-894-895-896-897-898-899-900-901-902-903-904-905-906-907-908-909-910-911-912-913-914-915-916-917-918-919-920-921-922-923-924-925-926-927-928-929-930-931-932-933-934-935-936-937-938-939-940-941-942-943-944-945-946-947-948-949-950-951-952-953-954-955-956-957-958-959-960-961-962-963-964-965-966-967-968-969-970-971-972-973-974-975-976-977-978-979-980-981-982-983-984-985-986-987-988-989-990-991-992-993-994-995-996-997-998-999-1000-1001-1002-1003-1004-1005-1006-1007-1008-1009-1010-1011-1012-1013-1014-1015-1016-1017-1018-1019-1020-1021-1022-1023-1024-1025-1026-1027-1028-1029-1030-1031-1032-1033-1034-1035-1036-1037-1038-1039-1040-1041-1042-1043-1044-1045-1046-1047-1048-1049-1050-1051-1052-1053-1054-1055-1056-1057-1058-1059-1060-1061-1062-1063-1064-1065-1066-1067-1068-1069-1070-1071-1072-1073-1074-1075-1076-1077-1078-1079-1080-1081-1082-1083-1084-1085-1086-1087-1088-1089-1090-1091-1092-1093-1094-1095-1096-1097-1098-1099-1100-1101-1102-1103-1104-1105-1106-1107-1108-1109-1110-1111-1112-1113-1114-1115-1116-1117-1118-1119-1120-1121-1122-1123-1124-1125-1126-1127-1128-1129-1130-1131-1132-1133-1134-1135-1136-1137-1138-1139-1140-1141-1142-1143-1144-1145-1146-1147-1148-1149-1150-1151-1152-1153-1154-1155-1156-1157-1158-1159-1160-1161-1162-1163-1164-1165-1166-1167-1168-1169-1170-1171-1172-1173-1174-1175-1176-1177-1178-1179-1180-1181-1182-1183-1184-1185-1186-1187-1188-1189-1190-1191-1192-1193-1194-1195-1196-1197-1198-1199-1200-1201-1202-1203-1204-1205-1206-1207-1208-1209-1210-1211-1212-1213-1214-1215-1216-1217-1218-1219-1220-1221-1222-1223-1224-1225-1226-1227-1228-1229-1230-1231-1232-1233-1234-1235-1236-1237-1238-1239-1240-1241-1242-1243-1244-1245-1246-1247-1248-1249-1250-1251-1252-1253-1254-1255-1256-1257-1258-1259-1260-1261-1262-1263-1264-1265-1266-1267-1268-1269-1270-1271-1272-1273-1274-1275-1276-1277-1278-1279-1280-1281-1282-1283-1284-1285-1286-1287-1288-1289-1290-1291-1292-1293-1294-1295-1296-1297-1298-1299-1300-1301-1302-1303-1304-1305-1306-1307-1308-1309-1310-1311-1312-1313-1314-1315-1316-1317-1318-1319-1320-1321-1322-1323-1324-1325-1326-1327-1328-1329-1330-1331-1332-1333-1334-1335-1336-1337-1338-1339-1340-1341-1342-1343-1344-1345-1346-1347-1348-1349-1350-1351-1352-1353-1354-1355-1356-1357-1358-1359-1360-1361-1362-1363-1364-1365-1366-1367-1368-1369-1370-1371-1372-1373-1374-1375-1376-1377-1378-1379-1380-1381-1382-1383-1384-1385-1386-1387-1388-1389-1390-1391-1392-1393-1394-1395-1396-1397-1398-1399-1400-1401-1402-1403-1404-1405-1406-1407-1408-1409-1410-1411-1412-1413-1414-1415-1416-1417-1418-1419-1420-1421-1422-1423-1424-1425-1426-1427-1428-1429-1430-1431-1432-1433-1434-1435-1436-1437-1438-1439-1440-1441-1442-1443-1444-1445-1446-1447-1448-1449-1450-1451-1452-1453-1454-1455-1456-1457-1458-1459-1460-1461-1462-1463-1464-1465-1466-1467-1468-1469-1470-1471-1472-1473-1474-1475-1476-1477-1478-1479-1480-1481-1482-1483-1484-1485-1486-1487-1488-1489-1490-1491-1492-1493-1494-1495-1496-1497-1498-1499-1500-1501-1502-1503-1504-1505-1506-1507-1508-1509-1510-1511-1512-1513-1514-1515-1516-1517-1518-1519-1520-1521-1522-1523-1524-1525-1526-1527-1528-1529-1530-1531-1532-1533-1534-1535-1536-1537-1538-1539-1540-1541-1542-1543-1544-1545-1546-1547-1548-1549-1550-1551-1552-1553-1554-1555-1556-1557-1558-1559-1560-1561-1562-1563-1564-1565-1566-1567-1568-1569-1570-1571-1572-1573-1574-1575-1576-1577-1578-1579-1580-1581-1582-1583-1584-1585-1586-1587-1588-1589-1590-1591-1592-1593-1594-1595-1596-1597-1598-1599-1600-1601-1602-1603-1604-1605-1606-1607-1608-1609-1610-1611-1612-1613-1614-1615-1616-1617-1618-1619-1620-1621-1622-1623-1624-1625-1626-1627-1628-1629-1630-1631-1632-1633-1634-1635-1636-1637-1638-1639-1640-1641-1642-1643-1644-1645-1646-1647-1648-1649-1650-1651-1652-1653-1654-1655-1656-1657-1658-1659-1660-1661-1662-1663-1664-1665-1666-1667-1668-1669-1670-1671-1672-1673-1674-1675-1676-1677-1678-1679-1680-1681-1682-1683-1684-1685-1686-1687-1688-1689-1690-1691-1692-1693-1694-1695-1696-1697-1698-1699-1700-1701-1702-1703-1704-1705-1706-1707-1708-1709-1710-1711-1712-1713-1714-1715-1716-1717-1718-1719-1720-1721-1722-1723-1724-1725-1726-1727-1728-1729-1730-1731-1732-1733-1734-1735-1736-1737-1738-1739-1740-1741-1742-1743-1744-1745-1746-1747-1748-1749-1750-1751-1752-1753-1754-1755